

Noch ein Weilchen still vertraue

Text: Rudolf Brockhaus (1856-1932)

Musik: Oskar Schumm (1862-1939)

F Bb/F F C7(sus4)/F F F/C C C7/G F Bb F/A C7 F

1. Noch ein Weilchen still ver - trau - e Dem, der dei - ne Pfa - de
 2. Pracht und Schön - heit, Glanz und Schim - mer, al - les, was die Welt dir
 3. Drü - cken Lei - den dich da - nie - der, scheint der Weg dir rau und
 4. Bald ist je - der Kampf be - en - det, bald der letz - te Schritt ge -

4 C F Bb/F F C7(sus4)/F F F/C C C/E Dm C Dm/F C/G G7

lenkt, noch ein Weilchen auf Ihn bau - e, der dem Mü - den Stär - ke
 beut, stillt des Her - zens Seh - nen nim - mer, ist nur Wahn und Ei - tel -
 schwer, schau em - por zu Je - sus wie - der, Er ver - scheucht der Sor - gen
 tan; bald dein Ta - ge - werk voll - en - det, im - mer kür - zer wird die

8 C C7 F C7/E F C F Bb F/C C

schenkt. Sieh, des Va - ter - hau - ses Ruh winkt dem Pil - ger freund lich
 keit. Suchst du Ru - he, wah - res Glück, len - ke auf - wärts dei - nen
 Heer. Wirf auf Ihn die gan - ze Last, sag Ihm al - les, was du
 Bahn. Schon er - glänzt der Mor - gen - stern, Je - su Kom - men ist nicht

12 F Bb F/C Am/C C7 F

zu, winkt dem Pil - ger freund - lich zu.
 Blick, len - ke auf - wärts dei - nen Blick.
 hast, sag Ihm al - les, was du hast.
 fern, Je - su Kom - men ist nicht fern.